



GARTEN RAUM

RÄUME SCHAFFEN - TRÄUME VERWIRKLICHEN

Gartenplanung - Ausführung - Bewässerung - Pflege - Naturstein

Gartenraum e.U.
Garten- und Landschaftsgestaltung
Hofstättenweg 2
2201 Gerasdorf

tel: +43 2246 50 711
mob: +43 676 97 89 167

mail: office@gartenraum.at
web: www.gartenraum.at

RASENPFLEGE



Licht, Luft und Wasser – diese drei Dinge benötigt der Rasen unbedingt, wenn er schön und dicht wachsen soll. Deshalb sind regelmäßige Pflegemaßnahmen wichtig.

Beregnung:

Der Wasserbedarf hängt wesentlich von den Temperatur- und Bodenverhältnissen ab. Daher lassen sich für das richtige Wässern keine festen Pläne, wohl aber einige Faustregeln aufstellen.

Nicht täglich, dafür aber richtig wässern lautet die Devise.

Bei Trockenheit wird der Rasen ein- bis zweimal pro Woche wurzeltief bewässert. Der ideale Zeitpunkt dafür ist zwischen 4 und 5 Uhr morgens. So hat der Rasen tagsüber Zeit aufzutrocknen, denn nasse Halme sind anfällig auf Krankheiten. Pro Beregnungsgang werden etwa 15 l pro m² benötigt. Somit bleiben die Wurzeln in tieferen Bodenschichten. Bei zu geringen Wassergaben verflacht das Wurzelwerk und der Rasen wird anfälliger für Trockenheit. Bitte denken Sie daran, dass Gräser unter Bäumen häufiger Wasser benötigen, da natürliche Regenmengen durch das Blätterdach nicht bis zum Boden durchdringen. Bei automatischen Bewässerungsanlagen empfiehlt sich der Einbau von Regensensoren.

Mähen:

Mähen fördert das Dichtewachstum des Rasens. Durch das Kappen der Grasspitzen angeregt, bilden die Gräser neue Seitentriebe, zusätzliche Blätter und Ausläufer. Das ganze Jahr über sollte auf einer Schnitthöhe zwischen 3,5 bis 5 cm gemäht werden, im Schatten nicht unter 4,5 cm. Generell gilt: nie mehr als die Hälfte der Aufwuchshöhe auf einmal abschneiden. Dies bedeutet bei 4 cm Schnitthöhe, dass spätestens bei 8 cm Aufwuchshöhe gemäht werden muss. Sollten Sie es einmal verabsäumen zu mähen, tasten Sie sich langsam wieder an die gewünschte Schnitthöhe heran.

Wer diese Regel einhält, muss während der Hauptwachstumszeit einmal pro Woche mähen. Wird tiefer geschnitten oder bleibt das Schnittgut liegen, sind zwei Mähgänge pro Woche nötig. Mit abnehmender Schnitthöhe steigt die Empfindlichkeit der Gräser gegenüber Trockenheit, Krankheiten und Belastungen. Scharfe Messer beim Mähen sind Pflicht, stumpfe Messer fransen das Gras an der Schnittstelle aus und es wird braun. Durch die große Schnittöffnung verliert das Gras viel Wasser und es vertrocknet schneller. Außerdem können Krankheitserreger eindringen.

Vertikutieren:

Abgestorbene Blätter, Trieb sowie nicht mineralisiertes Schnittgut bildet den Rasenfilz. Ist er mehr als 5 mm dicht, hat das für Rasen und Boden schlimme Folgen: Der Luftaustausch sowie die Wasser- und Düngerzufuhr werden behindert oder ganz unterbunden. Rasenfilz wirkt dabei wie ein Schwamm, der dem Boden das Wasser wegnimmt. 1 cm Rasenfilz speichert etwa 10 l Wasser. Die Wurzeln verflachen, im Filz breiten sich Rasenkrankheiten aus.

Grundsätzlich sollte einmal pro Jahr nach Beginn des Wachstums (März/April) vertikutiert werden, bei starker Verfilzung nochmals im August/September. Auch wenn der Rasen nach dem Vertikutieren ramponiert aussieht, ist das kein Grund zur Sorge. In wüchsigem Rasen schließen sich kleinere Löcher, unterstützt durch eine nachfolgende Düngung, von selbst. Bei größeren Lücken kann man mit einer zum Rasen passenden Mischung nachsäen.

Beim Vertikutieren stets darauf achten, dass die Messer den Boden leicht berühren, ihn aber nicht aufschlitzen, da sonst die Rasenwurzeln beschädigt werden. Abgesehen davon verschleißt das Gerät. Das Vertikutiergut muss von der Fläche entfernt werden. Anschließend kann die Bodenoberfläche mit etwa 2-3kg Rasenquarz pro m² durchlässiger und trockener gemacht werden. Gleichzeitig mischt sich der Sand in neu entstehenden Filz und hält ihn offen für Wasser und Luft.

Dünger:

Ob gepflegtes Schmuckstück, private Erholungsoase oder strapazierfähige Spielwiese für die ganze Familie: Ist der Rasen langanhaltend dicht, prachtvoll grün und unkrautarm, lacht das Herz eines jeden Rasenbesitzers. Solch ein Erfolgserlebnis erfordert jedoch eine regelmäßige Bodenverbesserung, ausreichende Düngung und richtige Pflege des Rasens.

Gesunder Rasen wächst nur auf gesundem Boden. Um unerwünschte Symptome wie braune Rasengräser, abgestorbene Stellen, Moosflecken, Wurzelfilz, Pilzkrankungen und auch Wachstumsstörungen dauerhaft zu vermeiden, ist es notwendig, die Ursachen zu beheben.

Und diese liegen fast immer im Boden, an einer unzureichenden Ernährung oder an falscher Pflege.

Hierzu zählen vor allem Bodenverdichtungen, Bodenübersäuerung, Staunässe, Nährstoffmangel, schlechte Wasserspeicherfähigkeit, geringes Bodenleben und fehlendes biologisches Gleichgewicht.

Der Boden ist gleichsam Lebenselixier Ihres Rasens. Daher empfiehlt es sich, ihn regelmäßig aufzubereiten und so fit und lebendig zu halten.

Wir empfehlen daher folgende Düngergaben:

3x jährlich (Frühling, Sommer und Herbst) jeweils 15kg Oscorna Bodenaktivator und 5kg Oscorna Rasaflor pro 100m² Rasenfläche.

Wichtig: Vernachlässigen Sie keinesfalls die Herbstdüngung. Sie dient gleichsam als Nährstoffdepot und ist entscheidend dafür, dass Ihr Rasen im nächsten Frühjahr gesund und grün aus dem Winter kommt. Sobald die Temperaturen im Frühjahr steigen und der Rasen Nährstoffe zum Wachsen benötigt, arbeiten auch die fleißigen Bodenlebewesen wieder. Sie wandeln die organischen Substanzen in nährstoffreichen Humus um und lockern den Boden auf. So findet Ihr Rasen im Frühjahr einen reich gedeckten Tisch und wächst grün und kräftig. Moos und Unkraut werden dadurch frühzeitig verdrängt und haben kaum eine Chance.

Gerne übernehmen wir diese Arbeiten für Sie oder stellen Ihnen bei Bedarf den empfohlenen Dünger zur Verfügung.

Herzlichst,
Ihr Gartenraum-Team